

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Stadtrat (SR/065/2019)

Sitzung am: 27.05.2019

Beschluss zu: A0622/19

Gegenstand:

Jugendbeteiligung jetzt wirklich ernst nehmen!

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. gemäß der seit dem 1. Januar 2018 geltenden Neufassung der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) den neu geschaffenen § 47a umzusetzen. Dafür sind dem Stadtrat bis zum 31. Dezember 2019 verschiedene Möglichkeiten in einem Variantenvergleich vorzulegen, wie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Landeshauptstadt Dresden, institutionalisiert und organisatorisch an den Stadtrat angebunden, umgesetzt werden kann.
2. zur Erarbeitung dieses Variantenvergleichs eine Planungsgruppe unter Leitung der Kinder- und Jugendbeauftragten zu gründen, bestehend aus:
 - der Kinder- und Jugendbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden,
 - einer/ein Vertreter/-in des Kinder- und Jugendbüros Dresden,
 - drei Vertreter/innen der Stadtverwaltung,
 - drei Vertreter/innen der Stadtratsfraktionen,
 - einen Experten/eine Expertin aus dem Bereich „Kinderfreundliche Kommune“.

Die Planungsgruppe soll Kinder und Jugendliche in geeigneter Weise in den Prozess einbeziehen.

Die Planungsgruppe soll dem Stadtrat bis zum 31. Dezember 2019 eine Übersicht über bereits bestehende Beteiligungsmodelle in Dresden vorstellen sowie eine Ideensammlung, wie das Beteiligungspektrum von Kindern und Jugendlichen in der Landeshauptstadt Dresden künftig ausgebaut und erweitert werden kann, erarbeiten. Dabei sind bestehende Beteiligungsformen in der Landeshauptstadt Dresden aufzulisten und insbesondere in Hinblick auf die Zugangsmög-

lichkeiten und Teilnahmebereitschaft sowie auf die Interessen und Anforderungen der Kinder und Jugendlichen zu prüfen und zu bewerten.

3. Im Rahmen dieses Variantenvergleichs in jedem Falle folgende Varianten vorzustellen:
 - a. Jugendbeirat (analog zu strukturell ähnlichen Beiräten des Dresdner Stadtrates, z.B. Seniorenbeirat)
 - b. Jugendparlament (analog zum Modell der Stadt Leipzig)
 - c. digitale und dezentrale Angebote der Kinder- und Jugendbeteiligung (JugendApp, interaktiver Beteiligungsstadtplan)
 - d. Verstetigung der Jugendbefragung und Modifizierung durch eine Verschränkung mit der Dresdner Kinderstudie
 - e. institutionalisierte Kinder- und Jugendsprechstunden
 - f. Jugendliche als sachkundige Bürger in Ausschüssen und Beiräten der Landeshauptstadt Dresden
 - g. stadtraumbezogene Kinder- und Jugendkonferenzen
 - h. Schülerräte
 - i. Beteiligungsprojekte für die verschiedenen relevanten Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (u.a. Umsetzung des Handlungskonzepts zur Stärkung der demokratischen Schulentwicklung und politischen Bildung an sächsischen Schulen)
 - j. weitere Vorschläge, die von Mitgliedern der Planungsgruppe eingebracht werden.

Nach Möglichkeit sind hierfür entsprechende Personal- und Sachkosten darzustellen. Des Weiteren soll aufbauend auf den Rechercheergebnissen von Kulturbüro Dresden und Stadtjugendring zur Erstellung der „Rahmenkonzeption zur Beteiligung an kommunalen Prozessen und Demokratieförderung von Kindern und Jugendlichen in Dresden“ dargestellt werden, welche Beteiligungsformen es in anderen Städten gibt und welche Erfahrungen die Kommunen damit gemacht haben.

Dresden, - 4. JUNI 2019


Dirk Hilbert

Vorsitzender

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister